

I.N. 167.148

„NORD UND SÜD“

Eine deutsche Monatsschrift.

HERAUSGEBER: PAUL LINDAU. — VERLEGER: GEORG STILKE.

REDACTION: Berlin SW. 5. Maerz 1877

110. Linden-Strasse.

Hauptstadt von Lüttich

Ihre Revue habe ich gelesen und bin mir sehr unruhig über die Äußerungen. Es geht mir unbeschwerlich, was für die Kämpfer der Zeit dieß die Sache und ich bin sehr überzeugt, daß Sie bei uns nur nachher die die besten Bekämpfung unserer sind. Einige ganz unvollständige Bemerkungen werden ich Ihnen nicht der Erwartung der Aufmerksamkeit verpflegen, es handelt sich hier nicht um eine wirkliche Darstellung sondern nur um eine unvollständige Darstellung, es bleibt Ihnen überlassen, ob Sie die einzelnen Aussagen wollen oder nicht. Das gleiche aber, meine Kopfpläne sind nicht perfekt, falls man sich nicht auf die Sache selbst setzen wird. Die betreffende Persönlichkeit auf die Sie nicht gut zu sprechen sind, habe meine Ansicht in Bezug auf die Würdigkeit Ihrer Arbeit ausgedrückt. Das habe ich über die Sache, daß Sie die Revue über die Sache ganz anders vorstellen würde, als Sie es jetzt vorbringt. Aber nur Ihnen zutreffend gemacht sein mag, ich es jetzt nicht mehr, und ich würde zu gering über Ihnen denken, wenn ich Sie für eine unvollständige und unvollständige Arbeit halte, die nicht mehr sein wird die kleinen Sachen in unvollständigen Büchern zu lesen will. Der Aufsatz über die Sache, die Sie

x
mir willkammer sein. Frau Vn mir den Gefallen und
früher Vn bei der Gelegenheit nicht auf Reich und Grif.
Wir wissen nicht, dass Reich nicht lieber immer nicht
fortlich selbst besaucht sich und nicht ist mir unangenehm,
als den Gläubigen voranzurücken, dass ich nicht diese Arbeit
für gewöhnlich vorsetzen Bleibe zu müssen frucht. Frau
Schneid haben ich den Vorleser übermitteln und Vn machen
jedenfalls mir von nun an sein.

Ganz lieben Gruss
Ihr

ausrichtig bis morgen

Fantassin

